

Grund zum Feiern hatten die Mitglieder der LINKEN am 30. August, als die Ergebnisse der Kommunalwahl endgültig feststanden. Das ambitionierte Ziel, nämlich die Ratsmandate von drei auf sechs zu verdoppeln, wurde erreicht. Der Stimmenanteil konnte von 3,4% auf 6,92% erhöht werden.

Auch mit den Ergebnissen zu den Bezirksvertretungen ist DIE LINKE sehr zufrieden. Hatten wir bisher nur je einen Vertreter in der BV Mitte und Süd, ist DIE LINKE dieses Mal in alle Bezirksvertretungen gewählt worden. In Mitte und Ost sogar in Fraktionsstärke.



LINKE gestärkt – Mandate verdoppelt

Das am Ende des Wahlkampfes ein so erfreuliches Ergebnis stand, ist vor allem dem sehr engagierten Einsatz der Mitglieder zu verdanken. Hunderte von Plakaten wurden in den Stadtteilen gehängt. Rund 100.000 KandidatInnenflyer wurden in den

Wochen des Wahlkampfes in die Hausbriefkästen gesteckt. Am Wichtigsten für uns war aber das direkte Gespräch mit den Bürgerinnen und Bürgern.

Sei es nun an den Info-Ständen in den Stadtteilen oder an

der Wahlkampfhütte in der Innenstadt. Dabei haben unsere KandidatInnen und alle im Wahlkampf aktiven Mitglieder sehr viel Zuspruch erfahren. Unsere Programminhalte wie ein Mehr an sozialer Gerechtigkeit und Demokratie, Erhalt des öffentlichen

Eigentums und eine ökologische Stadtentwicklung stießen immer wieder auf breite Zustimmung.

Wichtig und damit auch ein weiterer Baustein für den Erfolg war aber auch, dass die „alte Fraktion“ in den vergangenen fünf Jahren konsequent ihre Arbeit an den Maßstäben Soziale Gerechtigkeit, Chancengleichheit aller Menschen und Bürgerbeteiligung orientiert hat. Exemplarisch seien hier Anträge zum Sozialticket und zum transparenteren Haushalt genannt.

Die jetzt gestärkte Ratsfraktion und auch unsere VertreterInnen in den Bezirksvertretungen gehen jetzt an die Arbeit. Und die wird mit Sicherheit nicht wenig sein. Denn unsere Wählerinnen und Wähler haben uns einen Auftrag gegeben, den wir in den kommenden Jahren erfüllen wollen.

Fraktion hat sich formiert

Direkt am Sonntag nach der Kommunalwahl haben sich die neuen Ratsmitglieder und BezirksvertreterInnen getroffen, um einige Grundsatzentscheidungen zu fällen.

So wurden Uwe Vorberg als Fraktionsvorsitzender und Anna-Lena Orlowski als stellvertretende Fraktionsvorsitzende einstimmig gewählt. Auch die Arbeitsweise der stark gewachsenen Fraktion wurde diskutiert

und verändert. Künftig finden die Fraktionssitzungen nicht mehr mittwochs, sondern montags statt. Einmal im Monat wollen sich die Rats- und BezirksvertreterInnen gemeinsam treffen, um so den Infoaustausch sicherzustellen.

Außerdem möchte die Fraktion inhaltliche Arbeitskreise einrichten, die ebenfalls einmal monatlich stattfinden sollen. Offen bleiben musste leider,



wer in welchen Ausschuss gehen wird. Das liegt daran, dass die rosa-grüne Koalition noch nicht entschieden hat, welche Ausschüsse es künftig überhaupt geben wird. Dazu dann hoffentlich mehr in der nächsten Ausgabe der Einblicke.

Für Sie im Rat:

Am 6. November tagt der neu gewählte Rat zum ersten Mal. Für DIE LINKE setzen sich drei neue und drei „alte“ Ratsmitglieder für ein soziales und lebenswertes Bochum ein.



Anna-Lena Orlowski

Sprecherin DIE LINKE Bochum, bisher Sachkundige Bürgerin im Ausschuss für Schule und Weiterbildung, jetzt stellv. Fraktionsvorsitzende

Studentin der Orientalistik und Islamwissenschaft, 26 Jahre, Mitglied von ver.di und terre des femmes, Schwerpunkt Jugend und Bildung, Hobby: Reiten und Tango

„Armut darf sich nicht vererben: Deshalb setze ich mich für sozial ausgleichende, kostenfreie Bildung von der Kita bis zum Studium ein.“



Aygül Nokta

Ab November neu im Bochumer Rat, Schwerpunkt Migration und Frauen

Servicekraft, 24 Jahre, Hobby: Kochen und Saz spielen

„Menschen müssen auch außerhalb von Wahlen an grundsätzlichen Entscheidungen beteiligt werden.“



Ernst Lange

Ratsmitglied seit 2004 mit dem Schwerpunkt Gesundheit und Soziales

Groß- und Außenhandelskaufmann, Rentner, 60 Jahre, Mitglied von ver.di und bodo e.V., Hobby: Kochbücher lesen und kochen

„Ich will eine Stadt der sozialen Gerechtigkeit und des solidarischen Miteinanders und keine teuren Leuchtturmprojekte für die, die schon alles haben.“



Uwe Vorberg

Seit 2004 Mitglied des Rates mit dem Schwerpunkt Arbeit und Wirtschaft, jetzt Fraktionsvorsitzender

Sozialwissenschaftler, Bildungsreferent, 44 Jahre, Mitglied von ver.di, Hobby: Wandern und Campen

„Die städtischen Unternehmen müssen als Teil der öffentlichen Daseinsvorsorge in Bochum gestärkt werden.“



Bianca Schmolze

Parteilos, seit 2004 im Rat mit dem Schwerpunkt Menschenrechte und Bürgerbeteiligung

Betriebswirtin, Projektleitung „Gerechtigkeit heilt“, 31 Jahre, Mitglied Medizinische Flüchtlingshilfe, Hobby: Tanz, Literatur

„Die beste Integrationspolitik ist für mich neben Toleranz eine Politik der sozialen Gerechtigkeit.“



Dr. Ralf Feldmann

Ab November neu im Bochumer Rat, Schwerpunkt Jugend und Kultur

Familienrichter, 59 Jahre, Mitglied ver.di, aktiv beim Bochumer Friedensplenum und Bochum gegen rechts, Hobby: Theater, Musik und Literatur

„Wir brauchen ein flächendeckendes Angebot von Kinder- und Jugendfreizeithäusern, wohnortnahe Freiflächen und Spiel- und Sportplätze.“

Städtische Zuschüsse

Im September hat die ‚International School Bochum GmbH‘ ihre Pforten geöffnet. Es handelt sich dabei um eine profitorientierte Eliteschule. Anders als andere Privatschulen in Bochum arbeitet sie nicht gemeinnützig. Das jährliche Schulgeld beläuft sich auf 10.000 Euro. Jetzt verstärkt sich der Verdacht, dass die Stadt die Schule finanziell unterstützt hat.

Ende letzten Jahres hat der Rat mit großer Mehrheit der Einrichtung der ‚International School‘ zugestimmt. Bereits im Dezember hat die Linksfraktion Bedenken bezüglich des Mietpreises geäußert. Über diese Bedenken wurde in der hier ortsüblichen Arroganz hinweggegangen.

Wir sind strikt dagegen, dass der Geldbeutel darüber entscheidet, wie gut die Ausbildung eines Kindes ist. Schon deshalb hat DIE LINKE die Errichtung der ‚International School‘ abgelehnt. Aber vor allem eine indirekte Subventionierung durch die Stadt über einen niedrigen Mietpreis war für uns nicht hinnehmbar. Unsere

Beschwerde bei der Bezirksregierung in Arnsberg hat ergeben, dass die Stadt Bochum zugesagt hat, den Mietpreis anzupassen. Das heißt, er war zunächst zu niedrig!

Das allein ist schon ein Unding, doch wenn es stimmt, was die Lokalzeit Ruhr berichtet, hat die Stadt die ‚International School‘ mit 800.000 Euro subventioniert. Zu diesen beiden Punkten haben wir eine Anfrage im Rat gestellt. Wir wollen wissen, wie groß die Mietpreisanpassung war, ob tatsächlich 800.000 Euro städtische Fördermittel geflossen sind und ob andere private, aber gemeinnützige Schulen ähnlich unterstützt wurden.

Ein übler Rassist

Der NPD ist es gelungen, bei der Kommunalwahl ein Mandat im Rat zu erringen.

Weniger als 1% reichten aus, um dem derzeitigen NPD-Landesvorsitzenden Claus Cremer im Rat Sitz und Stimme zu verleihen. Cremer ist wegen Volksverhetzung rechtskräftig verurteilt. Grundlage für dieses Urteil waren seine antisemitischen Hasstiraden auf einer Nazi-Demonstration, die sich gegen den Bau der Synagoge in Bochum richtete.

Cremer steht auch für den Teil der NPD, der für eine enge Zusammenarbeit mit den so genannten Freien Nationalen plädiert. Diese



waren es, die TeilnehmerInnen der DGB Maikundgebung in Dortmund überfallen haben.

Vor dem Hintergrund, dass dem neuen Rat ein übler Rassist angehört, ist es gut und notwendig, dass sich alle anderen Parteien darauf verständigt haben, alles zu unternehmen, damit Cremer im Rat so gut wie keine Plattform für seine Gesinnung findet.

se für Eliteschule?



Während für die Sanierung öffentlicher Schulen das Geld fehlt, wird diese Eliteschule in nicht unerheblichem Maße unterstützt. Damit unterstützt die Stadt auch den Trend, private und gewinnorientierte Schulen einzurichten als Alternative zu den unzureichend geförderten öffentlichen Bildungseinrichtungen.

Ein weiterer Punkt, den DIE LINKE im Rat kritisch sieht, ist

die räumliche Abtrennung der benachbarten Hauptschule. Ihr Pausenhof wurde halbiert und mit einem Drahtzaun abgetrennt.

Kein schönes Gefühl für die Schülerinnen und Schüler. Das erinnert ein bisschen an Schilder in Geschäften ‚Wir müssen leider draußen bleiben‘. Nur hier sind es Hauptschülerinnen und -schüler und keine Hunde.

Frauenanteil sinkt

War der Frauenanteil im Rat mit 32 % in Bochum schon nicht besonders hoch, ist er durch die Kommunalwahl deutlich auf 27 % gesunken.

An der LINKEN hat es nicht gelegen, wir ziehen mit drei Frauen und drei Männern in den neuen Rat ein. UWG und FDP dagegen sind reine Herrenrunden und auch bei den beiden großen Parteien SPD und CDU stehen die Frauen deutlich hinten an.

Obwohl die SPD einen Sitz hinzugewinnen konnte, sitzen vier Frauen weniger für sie im Rat, nämlich sieben gegenüber fünfundzwanzig Männern. Bei



der CDU sind es sechs Frauen gegenüber neunzehn Männern. Frauenpolitik scheint auch für die Bochumer SPD nur „Gedöns“ zu sein.

Für Sie in den Bezirksvertretungen:

Gestärkt bzw. neu ziehen unsere KandidatInnen in die sechs Bochumer Bezirksvertretungen ein. In Mitte und Ost sogar in Fraktionsstärke.



Karin Plagge
BV Mitte

Personalbetriebswirtin, Arbeitsvermittlerin, 40 Jahre, Mitglied der VVN / BdA und bei ver.di, Hobby: Orientalisch kochen und genießen

„Ich möchte Politik für und mit den Menschen vor Ort machen.“



Günter Fuhrmann
BV Mitte

Altenpfleger, 61 Jahre, Hobby: Fotografieren, Tourenradfahren

„Ich will die konkreten Lebensbedingungen der benachteiligten Menschen in Bochum verbessern.“



Wolfgang Wendland
BV Wattenscheid

Parteilos, Mediengestalter, Filmemacher, Musiker, 46 Jahre, Initiator der Aktionsgemeinschaft für ein Kulturzentrum in Wattenscheid

„Die Bezirksvertretung muss mehr Einfluss bekommen und echte Ansprechpartnerin für die Menschen in Wattenscheid werden.“



Friedhelm Eppmann
BV Nord

Elektroinstallateur, 57 Jahre, Hobby: Andalusien von A bis Z

„Ein gebührenfreies Konto für Bedürftige bei der Sparkasse und Sozialtarife bei den Stadtwerken sind wichtig für den sozialen Zusammenhalt in Bochum.“



Sevim Kaplan
BV Ost

Freie Journalistin, 39 Jahre, Mitglied im Bundesverband der Migrantinnen, Hobby: Singen im Chor

„Der Bochumer Osten besitzt eine große kulturelle Vielfalt und Tradition, die es zu stärken gilt.“



Kay-Guido Lipka
BV Ost

Immobilienkaufmann, Gewerkschaftssekretär, 33 Jahre, Hobby: Bassist in verschiedenen Bands, Musikproduktion

„Ich setze mich für die gleichberechtigte soziale, kulturelle und demokratische Teilhabe aller Menschen in Bochum ein.“



Daniel Schübler
BV Süd

Student, Zivildienstleistender, 29 Jahre, Mitglied bei ver.di und linke.sds, Hobby: Fußball schauen, Lesen

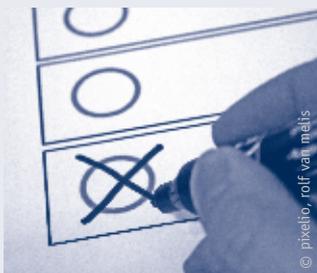
„Ich trete für ermäßigte Eintrittspreise für Kulturangebote und für ein flächendeckendes Angebot an sozio-kulturellen Einrichtungen ein.“



Petra Malik
BV Südwest

Tierärztin, 52 Jahre, Hobby: Gymnastik, Musik und Natur

„Die wachsende Spaltung unserer Gesellschaft in Arm und Reich ist im Bochumer Südwesten besonders sichtbar. Zu den Grundvoraussetzungen sozialer Sicherheit und Menschenwürde gehört eine finanzierbare, dem Bedarf entsprechende Wohnung.“



© pixelio, rolf van meelis

Mehr Demokratie

DIE LINKE war schon immer der Meinung, dass Menschen, die in Bochum ihren Lebensmittelpunkt haben, hier auch wählen dürfen. Das Wahlrecht ist ein elementares Grundrecht und es ist überhaupt nicht einsehbar, dass jemand, der zum Teil über zwanzig Jahre hier lebt und sich in die Gestaltung seiner Stadt einbringt, nicht seine kommunalen VertreterInnen wählen kann.

Der einzige Grund hierfür: Sie oder er kommen nicht aus einem Mitgliedsland der EU. Umso erfreulicher war es, dass der Rat im Mai eine Resolution verabschiedet hat, in der die Landesregierung aufgefordert wird, sich für ein kommunales Wahlrecht für alle Menschen einzusetzen, die seit fünf Jahren hier wohnen. Nur die CDU konnte diese Resolution nicht unterstützen. Dies muss nicht kommentiert werden. Der Anstoß für diese Resolution wurde im Übrigen von DER LINKEN im Rat gemeinsam mit der FDP Fraktion gegeben. Jetzt ist die Landesregierung in der Verpflichtung, dieses Signal für mehr Demokratie aufzugreifen.

Gut vorbereitet

Noch bevor feststand, wie viele unserer KandidatInnen in den Rat und die Bezirksvertretungen gewählt würden, bereiteten sich die jeweiligen SpitzenkandidatInnen Ende Juli ein ganzes Wochenende lang auf ihre neuen Aufgaben vor.

Auf der Tagesordnung standen Themen wie Rechte und Pflichten von Ratsmitgliedern und BezirksvertreterInnen über die Gemeindeordnung und Zuständigkeiten von Rat und Bezirksvertretungen bis hin zu Gemeindefinanzen.

Neben vielen wichtigen Informationen und Formalia setzten sich die Kandidatinnen und Kandidaten auch mit ganz praktischen Fragestellungen auseinander wie z.B. „Was kann ich tun, wenn die Stadt die Ein-

trittspreise fürs Freibad erhöhen will?“. Solche Themen gaben einen guten Einblick in die konkrete Arbeit der Rats- und BezirksvertreterInnen.

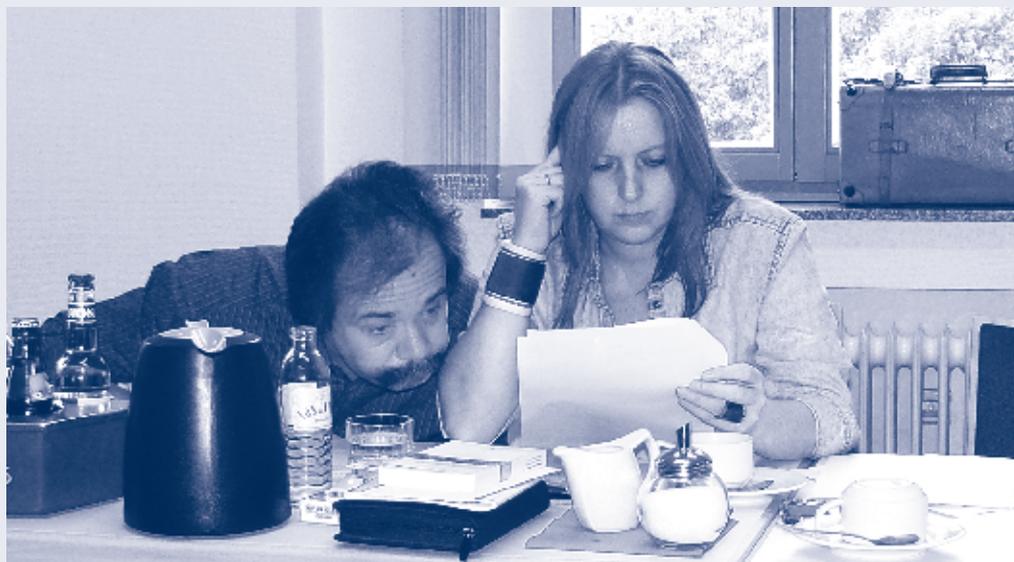
Eine Arbeitsgruppe zum Thema Bürgerbeteiligung gab sogar den Anstoß für den ersten Antrag der neuen Ratsfraktion. Wir wollen einen Bürgerausschuss einrichten, an den sich die Bochumer Bürgerinnen und Bürger sowohl mit ihren Anregungen als auch ihren Beschwerden direkt wenden können. Die Möglichkeiten der Bürgerbeteiligung sind vielen Menschen in Bochum nicht bekannt und die Mechanismen zum Teil recht umständlich und undurchsichtig. Mit einem eigenen Ausschuss würde mehr Öffentlichkeit und mehr Transparenz geschaffen. Der entsprechende



Antrag für die Ratssitzung am 6. November ist in Arbeit.

Ein weiteres wichtiges Thema war für uns selbstverständlich die soziale Gerechtigkeit in Bochum. DIE LINKE will sich weiter für ein Sozialticket und Verbesserungen beim Bochumpass stark machen.

Insgesamt war es ein arbeitsintensives aber auch ausgesprochen informatives Wochenende, an dem deutlich wurde, dass die VertreterInnen der LINKEN sich kompetent und engagiert für Verbesserungen in Bochum einsetzen wollen.



IMPRESSUM

Linksfraktion Bochum

Ernst Lange (V.i.S.d.P.)

Altes Postgebäude

Willy-Brandt-Platz 1 – 3

44777 Bochum

Tel.: 0234 – 910-1295 /-1296

Fax: 0234 – 910-1297

linksfraktion@bochum.de

www.linksfraktion-bochum.de

Fotos: pixelio (S.3,4), Linksfraktion

Archiv (S.1,2,3,4), aboutpixel (S.3)

LINKE. Einblicke

Ja, ich möchte regelmäßig Informationen über die Arbeit der Linksfraktion Bochum erhalten.

Bitte schicken Sie mir die „Einblicke“ kostenlos an folgende Adresse:

Name, Vorname

Straße, Hausnummer

Postleitzahl, Ort

Bitte schicken Sie mir Ihren elektronischen Newsletter an folgende Emailadresse: